Moegerle bleibt weiter Chef im Rathaus

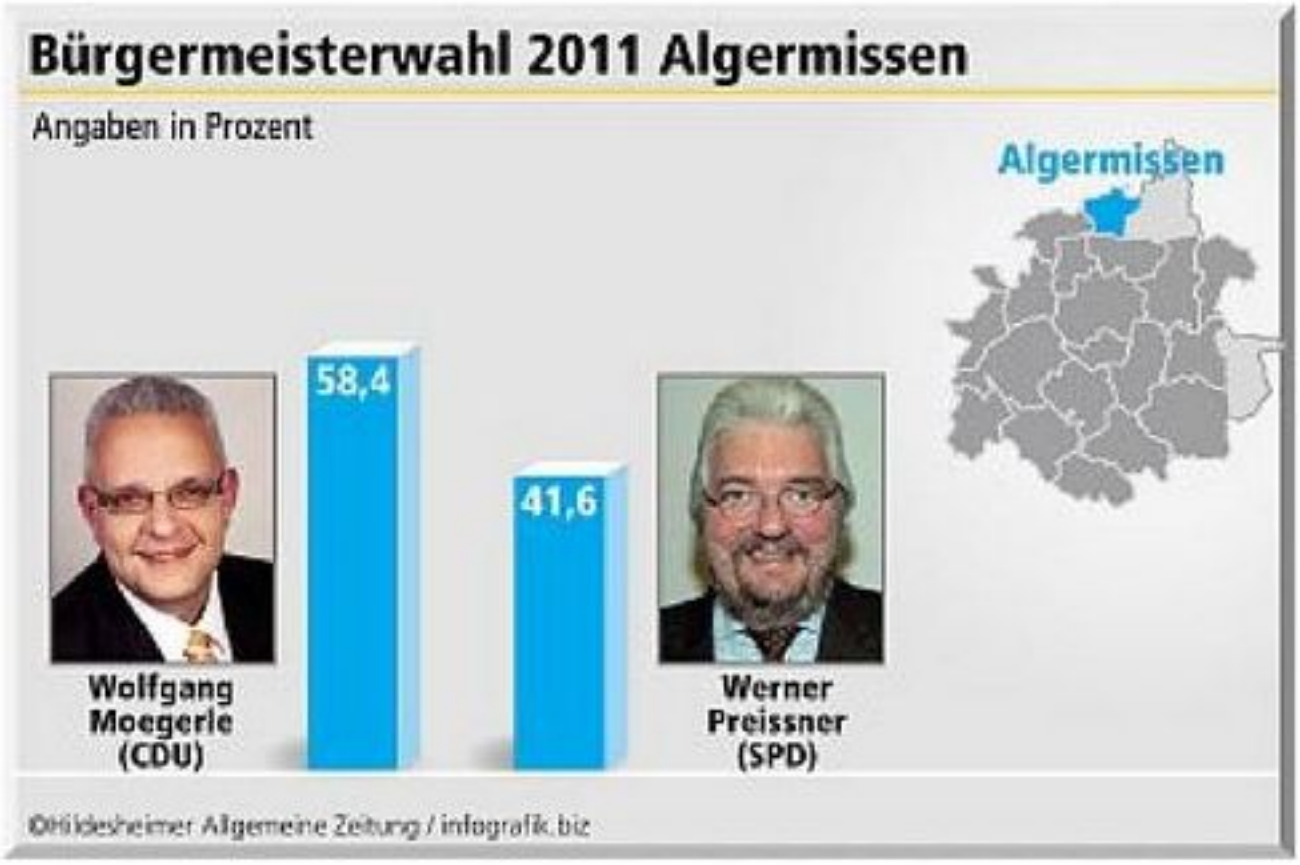
Algermissen (rek). Die Mehrheit steht hinter ihm, allerdings mit leichten Abstrichen zur vergangenen Wahl: Wolfgang Moegerle (CDU) ist gestern erneut zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Algermissen gewählt worden. Der Amtsinhaber konnte 58,4 Prozent der Stimmen für sich verbuchen. Im Jahr 2004 hatte Moegerle noch 64,9 Prozent der Stimmen erhalten.

„Trotz leichten Verlusten ein beeindruckendes Ergebnis", lobte Eckart von Klaeden, der zu den ersten Gratulanten im Gasthaus Weiterer gehörte. Der Staatsminister im Kanzleramt ist mit Moegerle befreundet und wollte das doch mit Spannung erwartete Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Algermissen live unter den Parteifreunden mitverfolgen.

„Ich habe mit dem Ergebnis gerechnet", sagte ein sichtlich gelöster Amtsinhaber, als das vorläufige Endergebnis um 19.23 Uhr feststand. Mit insgesamt 2285 Stimmen bleibt er für die nächsten acht Jahre weiter Chef im Rathaus. Moegerle dankte den Wählern und vor allem seiner Frau Katrin, die großen Anteil an seinem Erfolg habe. „Als Bürgermeister kann man nicht alles allen recht machen", so erklärte der 45-Jährige den leichten Stimmenrückgang.

Eine Überraschungswahl war es nun nicht gerade in der CDU-Hochburg Algermissen. Wenngleich es nach den ersten beiden Ergebnissen aus den insgesamt zwölf Wahlbezirken plötzlich wie ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Wolfgang Moegerle und seinem Herausforderer Werner Preissner (SPD) aussah. Und das lieferten sich ausgerechnet die beiden fast verschwisterten Ortschaften Ummeln und Wätzum: In Ummeln erhielt Preissner die meisten Stimmen und lag mit 50,9 Prozent sogar vor seinem Kontrahenten. Dagegen in Wätzum sammelte Moegerle die höchste Anzahl der Stimmen (65,5). „Das ist hier traditionell so. Die beiden Orte liegen zwar dicht beisammen – politisch aber weit auseinander", sagte CDU-Fraktionschefin Marianne Seifert schmunzelnd.

Schnell zeichnete sich bei der weiteren Auswertung gestern Abend ab, dass Amtsinhaber Moegerle die restlichen zehn Wahlbezirke für sich entscheiden konnte. Dazu trugen auch die 653 Briefwähler bei, die diesmal besonders hoch an der Zahl waren. Zwei Drittel von ihnen gaben Moegerle den Vorzug.

„Wir sind froh, dass wir ihn haben – und dass wir ihn behalten dürfen", zeigte sich auch Landtagsabgeordnete Ursula Ernst erfreut. Auch die Wahlbeteiligung von 61,1 Prozent hält sie für passabel.

„Herzlichen Glückwunsch, mein Lieber", gratulierte der unterlegene Werner Preissner dem alten und neuen Verwaltungschef von Herzen vor dem Rathaus. Er freute sich gestern Abend sehr, seine persönliche 40-Prozent-Marcke geknackt zu haben – auch wenn es damit für einen Amtswechsel nicht gereicht hat. Insgesamt wählten ihn 1629 Bürger, sein Ergebnis liegt damit bei 41,6 Prozent der Stimmen. Bei der vergangenen Wahl hatte er 35,1 für sich verbuchen können. „Wir werden die Arbeit hier in der Gemeinde weiter konstruktiv und qualitativ begleiten", kündigte der SPD-Mann an.